pfarreiblatt

06/2024 23.3. – 12.4.2024 Pastoralraum Region Werthenstein

Ostern ist, wenn die gelben Narzissen unsere Herzen erwärmen

Ostern ist vergleichbar wie mit dem Bild einer Zwiebel von der Narzisse (Umgangssprache Osterglocke). Die gelbe Osterglocke ist eine der ersten Frühlingsblüher. Sie befinden sich genau dann in voller Blüte, wenn typischerweise das Osterfest vor der Türe steht. Und sind somit einer der bekanntesten Blumen zu Ostern. Sie repräsentieren den Frühling und die Wiedergeburt der Natur. Sie stehen auch für Reinheit und Unschuld. Es kann sich lohnen, sich gedanklich auf einen Vergleich mit «Osterglocke» und der «Fastenzeit, sowie Ostern» einzulassen. Die Narzissenzwiebel wird im Herbst vor dem ersten Bodenforst gepflanzt und dient der Blume als «Nahrungs- und Kraftspeicher», in dem sie Wurzeln treibt, um weitere Nährstoffe aufzunehmen und gleichzeitig aus ihr langsam die Blume wächst. Nach der Blütezeit, ist es wichtig, dass die Pflanze weiterwachsen kann, bis sie abstirbt, um wieder Energie für die Blüte des kommenden Jahres in den Blumenzwiebeln einzuspeichern.

Die Narzissenzwiebel könnte sinnbildlich für die Fastenzeit stehen, die die Christinnen und Christen einlädt, über das Leben und die persönliche Lebensweise nachzudenken und Veränderungen vorzunehmen. Ich verstehe die Fastenzeit nicht als eine Zeitspanne, bei der es vorwiegend um Verzicht geht, sondern uns einlädt, den Fokus bewusst auf die inneren «Energie- und Kraftspeicher» zu richten, damit sie uns «zum Blühen» bringen können, zu Blüten, die unser Dasein und das Gemeinwohl erhellen und die Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe mit unserem Dasein sichtbar machen, auch über das Osterfest hinaus.

So ist Ostern im Glauben, wie eine blühende Blume. Wie Blumen das Herz erfreuen, so erfreut auch das Osterfest die Herzen der Glaubenden. Es zeigt den Menschen auf, dass der Tod nicht das Letzte ist, sondern das Leben bei Gott in seinem himmlischen Reich weitergeht und bildlich gesprochen weiter blüht, wie z.B. eine Narzisse.

Im Namen der Seelsorgenden wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern mit vielen blühenden Narzissen, die die Herzen erwärmen.

Liliane Gabriel, Pfarreiseelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 23. März			
Wolhusen	16.15	Kommunionfeier im WPZ Berghof	
Ruswil	19.00	Kommunionfeier mit Palmweihe	Seite 8
Sonntag, 24. März			**Palmsonntag**
Sigigen	09.00	Kommunionfeier mit Palmweihe	Seite 8
Ruswil	10.30	Palmweihe beim Dorfschulhaus Prozession in die Kirche Kommunionfeier	Seite 8
Werthenstein	10.30	Kommunionfeier mit Palmweihe und Erstkommunionkindern	
Wolhusen	10.30	Familiengottesdienst mit Palmweihe	Seite 13
Mittwoch, 27. März			
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier	
Ruswil	09.30	Kommunionfeier im AWZ Schlossmatte	
Donnerstag, 28. März			**Hoher Donnerstag**
Wolhusen	18.30	Abendmahlfeier unter beiden Gestalten	Seite 13
Ruswil	20.00	Abendmahlfeier unter beiden Gestalten	Seite 8
Freitag, 29. März			**Karfreitag**
Ruswil	10.00	Kreuzwegandacht für Gross und Klein	Seite 9
Wolhusen	14.30	Karfreitagsliturgie	Seite 14
Werthenstein	15.00	Karfreitagsliturgie	Seite 11
Samstag, 30. März			**Karsamstag/Osterfeier**
Wolhusen	16.15	Kommunionfeier im WPZ Berghof	
Werthenstein	20.00	Kommunionfeier zur Osternacht	Seite 11
Ruswil	21.00	Kommunionfeier zur Osternacht	Seite 9
Wolhusen	21.00	Eucharistiefeier zur Osternacht	Seite 14
Sonntag, 31. März			**Ostersonntag**
Ruswil	10.00	Turmmusik	
	10.30	Ostergottesdienst als Eucharistiefeier	Seite 9
Steinhuserberg	10.30	Ostergottesdienst als Kommunionfeier	Seite 14
Werthenstein	10.30	Ostergottesdienst als Kommunionfeier	Seite 11
Montag, 1. April			**Ostermontag**
Ruswil	10.30	Eucharistiefeier zum 2. Osterfesttag	
Werthenstein	10.30	Eucharistiefeier zum 2. Osterfesttag	Seite 11
Mittwoch, 3. April			
Ruswil	09.30	Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	
Samstag, 6. April			
Wolhusen	16.15	Kommunionfeier im WPZ Berghof	
	19.00	Kommunionfeier	

ROSENKRANZGEBETE

Ruswil

in der Kapelle AWZ
Schlossmatte
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 17.00 Uhr

in der Eschkapelle
Freitag, 13.30 Uhr

Werthenstein

Dienstag, 18.00 Uhr
(findet in den Schulferien nicht statt)

Während den Osterferien findet in Werthenstein am Mittwoch keine Kommunionfeier statt.

Wir sind für Sie da!

Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie einen Besuch, ein Gespräch wünschen, oder sonst etwas auf dem Herzen haben! Auf Wunsch bringen wir Ihnen die Hauskommunion vorbei.
Melden Sie sich beim zuständigen Pfarramt.

Ihr Seelsorgeteam

Gottesdienste in der Spitalkapelle Wolhusen

Sonntag, 24. März, 10.30 Uhr
mit Guido Gassmann

Sonntag, 31. März, 10.30 Uhr
mit Guido Gassmann

Sonntag, 07. April, 10.30 Uhr
mit Jörg Leutwyler

Sonntag, 7. April			**2. Ostersonntag**
Werthenstein	10.00	Eucharistiefeier zur Erstkommunion	Seite 12
Ruswil	10.30	Kommunionfeier	
Steinhuserberg	10.30	Kommunionfeier	
	11.30	Tauffeier	
Montag, 8. April			
Werthenstein	09.00	Dankesgottesdienst für Erstkommunionkinder	Seite 12
Mittwoch, 10. April			
Ruswil	09.30	Kommunionfeier im AWZ Schlossmatte	Seite 12

GEDÄCHTNISSE

Ruswil

Samstag, 23. März 19.00 Uhr
Jzt. für Josef Schmidli, Chriesbaume; Käthy und Walter Haupt-Bühlmann, Tochter Alice, Rosswöschstrasse 28; Samuel Haupt

Sonntag, 24. März 9.00 Uhr Sigigen
Jzt. für Hans und Annelies Grüter-Emmenegger und Sohn André Grüter, Ramona, Sigigen

Palmsonntag, 24. März 10.30 Uhr
Dreissigster für Liz Stocker-Iten, AWZ Schlossmatte, früher Wolhuserstrasse 11; Josef Wangeler-Zimmermann, AWZ Schlossmatte, früher Under Rebstock 1
Jzt. für Adolf Meyer-Stirnimann, Neuenkirchstrasse 14; Hedwig Meyer, Gutenberg; Geschwister Louise, Frieda, Mathilde, Margrith, Maria und Sr. Lukretia Meyer, vor dem Chor; Niklaus und Maria Heini-Heer, Hellbühlerstrasse 4; Franz Bucher-Krummenacher, Wolfsmatt 8; Rosa Hafner-Hess, Chropfmatt; Hans und Leonie Bachmann-Isenschmid, Charpfli; Martha Isenschmid, AZ St. Martin Sursee; Paula Janssen-Müller und Kurt Janssen, Hellbühlerstrasse 3; Missionsbischof Josef Grüter, Umtata; Chorherr Alois Grüter, Beromünster, früher Pfarrer in Doppleschwand; Marie, Emilie und Josefine Grüter; Theodor und Elisabeth Janssen-Grüter, Glaserhus; Leonilla Janssen-Hiltl, Lindenheim

Ostermontag, 1. April 10.30 Uhr
Jzt. für Anna und Hans Portmann-Häfliger, Meierhof Sigigen; Sepp Portmann, Meierhof, Sigigen; Amalia Erni-Eble, Weiermättli 4; Anna Grüter-Koch, AWZ Schlossmatte früher Bleischür; Josef und Marie Grüter-Wandeler, Söhne Franz und Josef und Nina Grüter, Bleischür; Josef und Marie-Theres Müller-Hüsler, Neumühle; Leo Hüsler, Neumühle; Hans Glanzmann, Brüggen; Josef und Anna Bühlmann-Glanzmann, Soppenstieg; Urs und Josefine Graf-Troxler, Châlet Bergfried, und ihre Schwestern Antoinette, Anna, Elise und deren Eltern

Sonntag, 7. April 10.30 Uhr
Jzt. für Bertha Felder-Lustenberger, Rosemättliring 3

Werthenstein

Sonntag, 24. März 10.30 Uhr
Jzt. für Werner Koch-Bachmann, Bihl; Maria und Hans Krummenacher-Peyer, Tribschwande 5

Ostermontag, 1. April 10.30 Uhr
Jzt. für Rita Portmann-Renggli, Buechwäldlistrasse 18a

Wolhusen

Sonntag, 24. März 10.30 Uhr
Jzt. für Margrith und Josef Wicki-Vogel, Walferdingenweg 7; Rita und Jakob Blum-Portmann, Hinter-Hochwart; Juliana und Josef Meier-Lustenberger, Schlössliring 7; Hansruedi Meier, Schlössliring 7; Josy und Andreas Ambühl-Setz, Eggrüti; Marie und Isidor Bucher-Renggli, Entlebucherstrasse 13; Anita Bucher, Sageli; Franz Lustenberger-Spörri, Bahnhofstrasse 21; Irene Lustenberger, Geierbühl; Pia Lustenberger-Koch, Neumättli, Steinhuserberg

Samstag, 6. April 19.00 Uhr
Jzt. für Hermine Thalmann-Zemp, Gütsch 5; Valérie und Georges Dora-Zemp, Bahnhofstrasse 8

KIRCHENOPFER

Pastoralraum

23./24.3. Fastenprojekt der Demokratischen Republik Kongo
28./29.3. Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land
30./31.3. Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern
1.4. e.l.b.e. Fachstelle für Lebensfragen

Ruswil

7.4. St. Josefskollekte für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theologinnen und Theologen

Werthenstein

7.4. Erstkommunion
Stiftung Theodora, Spitalclowns

Wolhusen

7.4. Hof Rickenbach für Demenzbetroffene

KIRCHENOPFERSTATISTIK

Pastoralraum

25.2.
Diözesane Kollekte für den Synodalen Prozess Fr. 462.85
2./3.3.
Verein ALS Fr. 650.90

Ruswil

24.2. Agathafeier
Tixi Taxi Fr. 220.45

Die Feiern zu den Lebenswenden

TAUFEN

Wolhusen

3.3. Levin Wicki

In der Taufe bringen wir unter anderem zum Ausdruck, dass jedes Menschenleben von Gott einmalig und mit königlicher Würde ausgestattet ist. Das soll uns ermutigen, jedes Leben entsprechend zu ehren und zu achten.

VERSTORBENE

Werthenstein

Rosa Rast-Fuchs 92 J.
gestorben am 8. März

Wolhusen

Agatha Furrer-Wicki 92 J.
gestorben am 29. Februar

Margrith Aregger-Lötscher 74.J.
gestorben am 4. März

Unseren Verstorbenen wollen wir das gute Andenken im Glauben an Gottes Leben bewahren. Den Angehörigen wünschen wir aus dem Glauben an die Auferstehung Hoffnung und Zuversicht.

Pastoralraum aktuell

Montag, 25. März 19.30 – 21.30 Uhr Pfarrkirche Ruswil

Wärtvolli Zyt für Erwachsene

Vortrag mit Patrick Wicki
unter musikalischer Begleitung
von Joseph Bachmann

Patrick Wicki ist ein Mann mit vielen kreativen Ideen und einer grossen Leidenschaft für Sport, mit der er immer wieder Menschen begeistert.
Im Winter 2021 wirft ihn ein schwerer Skiunfall völlig aus der Bahn, nur knapp ist er dem Tod entronnen. Mit grossem Lebenswillen hat er sich nach und nach ins Leben zurückgekämpft. Dieses Schicksal und die damit verbundenen Erfahrungen haben ihn verändert.
Ihm zuzuhören ist unglaublich spannend, weil er mit dem Herzen erzählt.
Voller Lebensfreude und Dankbarkeit schildert er offen seine Nahtoderfahrung und wie ihn dieses Schicksal verändert hat.
Lassen auch Sie sich von dieser Geschichte berühren. Herzlich willkommen zu dieser wertvollen Zeit!

Klara Porsch, Silvia Buob

Mittwoch, 3. April 19.00 Pfarreiheim Ruswil

Infoabend Passionsspiel 2025

2017 wurde in der Marienkirche in Olten das Passionsspiel «die Probe» uraufgeführt. Geschrieben hat das Stück der in Härkingen (SO) wohnhafte Theologe und Theaterschaffende Christoph Schwager. Nach einer weiteren Aufführung des Stückes im Rahmen einer kleinen Tournée durch den Kanton Solothurn 2019, kommt «die Probe» nun 2025 in der Pfarrkirche Ruswil auf die Bühne.

Das Stück «Die Probe» erzählt von einer Theatergruppe, die das Passionsspiel probt. Weil die Proben kurz vor den Aufführungen stattfinden, werden ganze Teile des Passionsspiels ohne Unterbrechungen gespielt.

Meistens ist es der Regisseur, der die Probe unterbricht und die Korrekturen anbringt. In diesen Unterbrechungen kommen die lnhalte der Passion und der Bezug zur Aktualität zur Sprache. Auf diese Weise werden die Brisanz wie auch die Tragödie dieser biblischen Texte spürbar. Durch die Musik und den Chorgesang wird das biblische Ambiente verstärkt. Nebst der biblischen Geschichte entwickelt sich die Geschichte des Theaterteams. Obwohl die beiden Geschichten auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen stattfinden, berühren sie einander, bis sie sich schlussendlich zu einer einzigen Erzählung verbinden. «Die Probe» ist ein modernes Passionsspiel, das von den biblischen Texten ausgeht und den Zuschauer bzw. die Zuschauerin letztlich zu sich selber führt, zu eigenen Glaubens- und Lebensfragen. «Die Probe» will keine fertigen Antworten geben, sondern ehrlich Lebens- und Glaubensfragen auf erzählerische, unterhaltsame Weise in den Raum stellen.

Zur Realisierung des Projekts wurde ein Organisationskomitee bestehend aus 8 Personen gebildet. Als erster Schritt auf dem Weg zur Realisierung sind nun alle Interessierten zu einem öffentlichen Infoabend am **Mittwoch, 3. April um 19.00 Uhr ins Pfarreiheim Ruswil** eingeladen.

Dieser Abend bietet die Gelegenheit diverse Informationen zum Stück, zum Regisseur und zur Organisationsstruktur zu bekommen. Das Stück soll mit LaienschauspielerInnen aus der Region inszeniert werden. Neben 11 Rollen wirkt auch ein Projektchor mit ca. 16 SängerInnen im Stück mit. Die Rollenbesetzung geschieht durch zwei Castings, die als Theaterworkshops gestaltet sind. Die Castings finden an folgenden Daten im Pfarreiheim Ruswil statt (Details dazu folgen später):

Samstag 4. Mai und Samstag 1. Juni

Im Namen vom OK Passionsspiel 2025

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter

Gemeinsam wird's bunter

Eigentlich ist in der Fastenzeit «nicht essen» kirchlich das grosse Thema. Da fällt es direkt auf, dass ausgerechnet in der dieser Zeit in unseren Pfarreien viele Veranstaltungen und Aktionen auf dem Programm zu finden sind, bei denen Essen im Mittelpunkt steht. Besonders oft werden dabei Spenden für die Fastenaktion gesammelt. Ob beim Spaghettiessen in Wolhusen, beim Fastensuppenessen in Werthenstein oder beim Wähenzmittag in Ruswil: viele, viele Hände helfen mit, dass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Am 9. März konnte man sich in Wolhusen mit Pizza gebacken von Jungwacht und Blauring beliefern lassen. Mit dem Erlös werden die Gruppenstunden im Scharjahr finanziert. Im Bild zu sehen sind die Leitungsteams beim gemeinsamen Pizza-backen. Beim Pizza-Lieferservice wird bewiesen, dass nicht nur Essen, sondern auch kochen gemeinsam mehr Freude macht!

Gemeinsam wird's im Pastoralraum auch auf den Tellern bunter – ob in oder ausserhalb der Fastenzeit. Danke den vielen Köch:innen die uns über das ganze Jahr hinweg mit liebevoll zubereiteter Verpflegung versorgen!

Osterkerze 2024

Hoffnung

«Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.»

Jesaja 11,1-2

Die Osterkerze 2024 steht unter dem Thema «Hoffnung». Inspiriert ist sie vom Prophet Jesaja. Dazu hat in diesem Jahr Anina Erni vom Blauring Ruswil das Sujet der Osterkerze entworfen. Folgende Gedanken hat das Sujet in mir wachgerufen.

«Die Hoffnung des neuaufkeimenden Lebens strahlt uns in jedem neuen Grün entgegen. Das Kreuz wandelt sich im Leben und Sterben Jesu vom Zeichen des Todes zum Symbol der liebenden Hingabe, die neues Leben ermöglicht. Der goldene Streifen leuchtet mir entgegen und begleitet das Wachstum. Er steht für den Geist der Weisheit, der das Leben Jesu durchdringt und begleitet hat und letztlich alles Leben durchdringt.»

Im Namen der Seelsorgenden wünsche ich Ihnen von Herzen frohe und vom Geist der Weisheit begleitete Ostertage.

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter

Ruswil aktuell

Die Feiern der Karwoche und Ostern

Gerade wenn wir Verantwortung wahrnehmen wollen und für Gerechtigkeit und Menschenwürde einstehen, hilft uns der Glaube und die Kraft des gemeinsamen Feierns. Ohnmacht, Leiden und Schmerz erleben wir auf unserer Erde leider allzu viel. Die Erinnerung an Jesus, an seinen Lebens- und Leidensweg (die Passion) und an seine Auferstehung ermöglicht uns, gerade auch unsere gegenwärtige Welt in einem anderen – hoffnungsvolleren – Licht zu sehen.

Palmsonntag, 24. März 10.30 Uhr Schulhausplatz und Pfarrkirche

Palmweihe, Prozession und Gottesdienst

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Er wurde bejubelt, die Menschen erwarteten von ihm Heil und Erlösung, jetzt, subito. Doch diese Erwartungen konnte, wollte er nicht erfüllen, bot keine Instant-Erlösung. Am Palmsonntag beginnt die Karwoche und erinnert uns daran, wie schnell Begeisterung in schroffe Ablehnung kippen kann, wie schnell Menschen weggeschoben, abgeschrieben, ja kaputt gemacht werden.
Die Ortsmusik Rüediswil wird den Gottesdienst vom Sonntag musikalisch gestalten. Bei trockenem Wetter beginnen wir die Feier mit der Palmweihe vor dem Dorfschulhaus und tragen die Palmen in einer Prozession in die Pfarrkirche. Bei schlechten Wetterverhältnissen beginnen wir den Festgottesdienst in der Kirche.

Am Samstagabend 19.00 Uhr Pfarrkirche und Sonntag 09.00 Uhr in Sigigen feiern wir die Gottesdienste mit Palmweihe in den Kirchen. Nach allen drei Gottesdiensten verkauft die Chlausgruppe die gesegneten Palmbüsche.

Donnerstag, 28. März 20.00 Uhr Pfarrkirche

Abendmahlfeier am Hohen Donnerstag

Brot und Wein in Erinnerung an das letzte Abendmahl vor dem Tod Jesu am Kreuz schenken uns Kraft und Mut, mitten in all dem Leiden in der Welt an Gottes Liebe zu glauben und gerade in schwierigen Momenten auf Gottes Nähe zu vertrauen.

Musikalisch wird die Abendmahlfeier von Sven Angelo Mindeci am Akkordeon und Priska Zettel an der Orgel begleitet.

Karfreitag, 29. März
10.00 Uhr Pfarrkirche

Kreuzweg-andacht für Gross und Klein

Gemeinsam erleben wir die Passionsgeschichte. Kinder, welche beim Projekt «Wärtvolli Zyt – rond om's Chelejohr» mitmachen, werden diese besondere Geschichte akustisch darstellen und uns damit berühren. Die Feier findet in der Pfarrkirche statt.

Helen Wermelinger, Silvia Buob, Adrian Wicki

Osternacht, 30. März 21.00 Uhr Pfarrkirche

Feier der Osternacht

Die Osternachtfeier von diesem Jahr steht unter dem Thema «Hoffnung». Das Grün in jedem neuaufkeimenden Leben im Frühling ist Ausdruck dieser Hoffnung, die gerade in Zeiten der weltweiten Unsicherheit Kraft und Halt gibt.

Die Osternachtfeier beginnt vor der Kirche am Feuer. Das Osterlicht soll unsere Nacht erhellen und die Botschaft von Gottes Gegenwart wird unsere Welt in neuem Licht erscheinen lassen. Die Lesungen aus der Heiligen Schrift erinnern uns an die vielfältigen Wege Gottes mit uns Menschen. In Gesang, Gebet und im Teilen des Brotes feiern und erleben wir das Wunder der Auferstehung.
Der Gottesdienst wird musikalisch vom Chor Good News mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst sind alle zum «Eiertütschen» ins Pfarreiheim eingeladen.

Die Osterkerze können Sie im Anschluss an den Osternachtgottesdienst für 12 Franken kaufen. Das Sujet der Osterkerze hat in diesem Jahr Anina Erni vom Leitungsteam des Blauring Ruswil entworfen und die Umsetzung und Produktion der Osterkerze haben wiederum die Leiterinnen vom Blauring verantwortet.

Ostersonntag, 31. März
10.30 Uhr Pfarrkirche

Feierlicher Ostergottes-dienst

In Jesus hat Gott begonnen, was uns allen blüht: Kein Ende, kein Tod für immer, sondern Verwandlung, Neubeginn und Leben!
Diese Freude und Zuversicht feiern wir am Ostermorgen.
Um 10 Uhr werden wir von den Turmmusikanten der Ortsmusik Rüediswil begrüsst. Den Gottesdienst begleiten musikalisch Thomas Roth an der Trompete und Priska Zettel an der Orgel.

Besuchergruppe

Zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch trifft sich die Besuchergruppe am Montag, 25. März um 13.30 Uhr im Pfarrhaus. *Judith Hegglin-Fischer*

Treff junger Eltern

Osteranlass für die ganze Familie
Für alle Kinder, die sich gerne kreativ austoben und zum Thema Ostern basteln wollen, bieten wir einen grossartigen Kreativnachmittag an. Wir malen, basteln und dekorieren. Möchtest du dabei sein?
Mittwoch, 27. März von 13.30 bis 16.00 Uhr (offenes Kommen und Gehen) im Pfarreiheim. Für Kinder bis 7 Jahre, begleitet von einer erwachsenen Person. Für die ganz Kleinen, welche noch nicht mitbasteln können, gibt es eine Krabbelecke (nicht betreut). Die Kosten betragen Fr. 7.- pro Kind (inklusive Bastelmaterial, 4 Eier zum Färben und Zvieri) Anmeldungen bis 20. März an tje@gmx.ch mit Angabe von Name(n) und Anzahl Kinder.

FamilienKreis

Fachvortrag:
Wenn Jungen Männer werden
Neben Informationen zum Workshop des MFM-Projekts® (mission for men) erwartet Väter und Mütter ein neuartiger Blick auf die spannenden Vorgänge im Körper von Jungen während der Pubertät. Die Teilnehmenden werden ermutigt und unterstützt, ihren Söhnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln. Die Erfahrung zeigt, dass die Jungen mehr vom Workshop profitieren, wenn sich auch die Eltern vorgängig eingehend mit dem Thema auseinandersetzen und den Kursleiter kennen.
Der Fachvortrag findet am Freitag, 26. April von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarreiheim Ruswil statt.

Jungen-Workshop:
Agenten auf dem Weg
In einem Abenteuerspiel lernen die Jungen die Vorgänge rund um Pubertät und Fruchtbarkeit wertschätzend kennen und verstehen. Als Spezialagenten sind sie unterwegs im männlichen und weiblichen Körper und werden mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät vertraut gemacht. Für Jungen im Alter von ca. 10-12 Jahren.
Der Workshop findet am Samstag, 27. April von 09.00 – 16.30 Uhr im Pfarreiheim Ruswil statt.
Leitung: Marco Martinez, Klassenlehrperson Oberstufe, Kursleiter MFM-Projekt, Rain, www.mfm-projekt.ch
Kosten: Fr. 120.- (inkl. Fachvortrag). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und es sind nur noch wenige Plätze verfügbar. Anmeldung bis spätestens 15. April unter www.familienkreis.ch oder anmeldung@familienkreis.ch

Senioren Aktiv

Bergwandern 60+: Mittwoch, **27. März,** Wanderung «über den Michel zum Zugersee». Wanderzeit ca. 4.25 Std., Distanz ca. 14 km. Anmeldung bis 24. März bei Wanderleiterin Lisbeth Krieger, Telefon 079 730 72 10 oder lisbeth.krieger@bluemail.ch
10. April, Wanderung «in Fribourg über den Röstigraben». Wanderzeit ca. 3.75 Std., Distanz ca. 12 km. Anmeldung bis 7. April bei Wanderleiterin Annarös Distel, Tel. 078 761 59 69 oder adistel@bluewin.ch
Jeweils am Dienstagnachmittag wird über die Durchführung per Mail orientiert.
Line Dance: Donnerstag, 28. März, 1. Gruppe 17.15 – 18.15 Uhr, 2. Gruppe 18.30 – 19.30 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Doris Helfenstein-Limacher Tel. 041 495 24 87
Nordic-Walking: Dienstag, 2. April, Besammlung 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
Qi Gong: Mittwoch, 27. März, 18.45 – 20.00 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Felicitas Keller, Tel. 041 495 22 64
Wandern Senioren Aktiv: Donnerstag, 4. April, Wanderung «Aareuferweg – Auenwanderung von Aarau nach Wildegg». Besammlung 12.50 Uhr bei der Mehrzweckhalle, Rückkehr in Ruswil ca. 18.45 Uhr. Gruppe A = 9.5 km ca. 2.75 Std., Gruppe B = 16 km ca. 2 Std. Auskunft Wanderung bei Käthy und Pius Amrein, Tel. 041 495 24 37. Anmeldung bis Dienstag, 2. April an Toni Albisser, toalbisser@bluewin.ch oder Tel. 079 418 27 59.

Pro Senectute

Jeweils dienstags
Turnen: Sporthalle Wolfsmatt
Frauen: 13.30 – 14.30 Uhr
Gemischte Gruppe: 14.45 – 15.45 Uhr
Auskunft: Rita Lengwiler, 041 495 24 70
Aqua Fitness: Hallenbad Schachen 17.30 – 18.30 Uhr, Auskunft: Anita Wolfisberg, 041 495 24 80.

Werthenstein aktuell

Karwoche und Ostern

Karfreitag, 29. März
15.00 Uhr Wallfahrtskirche

Karfreitags-liturgie

Im Mittelpunkt der Karfreitagsliturgie steht die Leidensgeschichte von Jesus. Wir denken auch an die vielen Kreuze unserer Zeit, an die vielen Opfer und Toten, die wegen Hunger, Krieg und Gewalt sterben.

Ostersamstag, 30. März
20.00 Uhr Wallfahrtskirche

Osternachts-feier

Die Osternachtsliturgie beginnt vor dem Kircheneingang beim Osterfeuer. Danach ziehen wir zusammen mit dem Licht der Osterkerze in die dunkle Kirche ein. Nach dem Exultet werden die Kirchenglocken wieder läuten, als Zeichen, Jesus lebt, er ist auferstanden, er lebt auch in unserer Zeit, will uns nahe sein. In der Osternachtsfeier und am Ostersonntag werden die Osterkerzen gesegnet, die die JuBla nach dem Gottesdienst für Fr. 12.00 verkaufen wird. Nach Ostern werden die Kerzen im Pilgerlädeli zu den Öffnungszeiten verkauft. Wie jedes Jahr sind nach der Osternachtsfeier Alle zum «Eier-Tütsche» eingeladen.

Ostersonntag, 31. März
10.30 Uhr Wallfahrtskirche

Ostergottes-dienst – Mitwirkung Kirchenchor

«Halleluja lasst uns singen». Gerne laden wir Alle zum Ostersonntags-Festgottesdienst ein. Miteinander wollen wir in das befreiende «Halleluja» einstimmen. Das Geheimnis von Ostern schenkt uns die Hoffnung, dass trotz vielen dunklen Wegstrecken im Leben, trotz Abschieden, Trauer und Tod, am Ende des Weges immer schon das Licht von Ostern scheint. Das Licht, das uns aufs Neue Kraft schenkt.
Der Kirchenchor singt mit Gastsingenden und Solisten, begleitet von Orchester und Orgel unter der Leitung von Helena Röösli, die Orgelsolomesse von Wolfgang Amadeus Mozart.

Ostermontag, 1. April
10.30 Uhr Wallfahrtskirche

Eucharistie-feier mit Pater Hans Schaller

Auch in diesem Jahr wird Pater Hans Schaller mit uns die Eucharistiefeier am Ostermontag halten. Wir heissen ihn ganz herzlich willkommen.

Weisser Sonntag, 7. April 10.00 Uhr Wallfahrtskirche

Erstkommunion – «S Brot vom Läbe teile!»

Max Bieri, Anja Thalmann, Elin Studer, Lina Erni, Livia Portmann, Nayla Brand, Ylenia Schweizer werden das Brot vom Läbe empfangen.
Der Erstkommunion-Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Die Erstkommunionkinder werden sich um 9.30 Uhr beim Schulhaus Oberdorf einfinden und dann von der BrassBand Werthenstein-Schachen begleitet feierlich in die Kirche einziehen.
Wir laden im Namen der Erstkommunionkinder **alle Pfarreiangehörigen**, gross und klein ein, das Fest gemeinsam mit ihnen zu feiern und zu singen, zu beten und Gott zu danken.

Nicht vergessen:
Probe für den Erstkommunions-Gottesdienst: Samstag, 6. April um 9 bis 10.30 Uhr in der Kirche. Bitte die Taufkerzen mit Tropfschutz mitbringen!
Um die Geschenke und Andenken, die die Erstkommunionkinder erhalten haben, zu segnen, findet der VERGISSMEINNICHT Gottesdienst am Montag, 8. April um 9.00 Uhr in der Kirche statt.

Monika Krummenacher, Katechetin

Hallengräber

Wir bitten Sie, den Grabschmuck auf den Hallengräbern bis Sonntag, 14. April zu räumen und danken für Ihr Verständnis. *Die Friedhofverwaltung*

Pro Senectute

Turnen gemischte Gruppe: jeweils freitags (ausgenommen Schulferien!) 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Unterdorf, Werthenstein. Auskunft: Lina Schwegler Tel. 041 490 33 31 / Margrit Meier Tel. 041 490 33 59

Senioren

Wandern: Mittwoch, 3. April: 13.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Rest. Ämme, Leiter: Fredy Kränzlin 079 434 58 51
Mittagstisch: Donnerstag, 4. April: 11.30 Uhr im Rest. Kloster. Anmeldung erwünscht: 041 490 12 04
Jassen: Montag, 8. April: 13.30 Uhr im Barocksaal, Auskunft: Franz Schwingruber, 041 490 26 79

Wolhusen aktuell

Sonntag, 24. März 10.30 Uhr Pfarrkirche

Familiengottesdienst am Palmsonntag

Am Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesu in die Stadt Jerusalem. Mit den Kommunionkindern und ihren selbsthergestellten Palmbäumen ziehen die Gottesdienstmitwirkenden feierlich in die Pfarrkirche ein. Die Palmen sind «Zeichen des Lebens und des Sieges» und deuten bereits hier das österliche Geschehen der Auferstehung Jesu an.

Es ist bekannt, dass es bereits um 400 n.Chr. die Palmprozession in Jerusalem gab. Dabei handelt es sich nicht um ein Nachspielen des Ereignisses, sondern um ein Bekenntnis an Christus, dass die Feiernden gleichsam zu Zeitgenossen des Ereignisses selbst werden und daran Anteil haben.
Der Familiengottesdienst wird musikalisch von Schüler*innen der Musikschule Region Malters mit Violinen, unter der Leitung von Manon Leutwyler, umrahmt. An der Orgel spielt Christoph Roos.
Die selbstangefertigten Palmbäume dürfen im Anschluss an den Gottesdienst von den Kindern mit nach Hause genommen werden und bis an Pfingsten im Garten aufgestellt werden. Bitte die Holzstangen nach Pfingsten wieder beim Holzschopf deponieren.

Marianne Ambühl,
Liliane Gabriel

Donnerstag, 28. März 18.30 Uhr Pfarrkirche

Abendmahlfeier am Hohen Donnerstag

Brot und Wein in Erinnerung an das letzte Abendmahl vor dem Tod Jesu am Kreuz schenken uns Kraft und Mut, mitten in all dem Leiden in der Welt an Gottes Liebe zu glauben und gerade in schwierigen Momenten auf Gottes Nähe zu vertrauen.
Musikalisch wird die Abendmahlfeier von Sven Angelo Mindeci am Akkordeon und Priska Zettel an der Orgel begleitet.

Freitag, 29. März 14.30 Uhr Pfarrkirche

Karfreitag

Erdulden von Ungerechtigkeit, Spott, Schmerz, Gottverlassenheit, sind Erfahrungen die unser Leben herausfordern. Trotz all dem gilt das Vertrauen und die Treue zu Gott bis in den Tod.

Jesus lädt uns ein, das Leidvolle, Belastende und Schwere unseres Lebens ihm anzuvertrauen und zum Kreuz zu legen.
Wenn Sie mögen, dürfen Sie einen Zweig oder eine Blume zur Feier mitbringen als Zeichen, dass das Leben stärker ist als der Tod.
Die Feier wird musikalisch von Alexandra Imlig am Cello und Christoph Roos an der Orgel umrahmt.

Osternacht, 30. März 21.00 Uhr Pfarrkirche
Ostersonntag, 31. März 10.30 Uhr Kirche Steinhuserberg

Ostergottesdienste

Osternachtsfeier

Wir beginnen die Osternachtsfeier bei anbrechender Dunkelheit am Osterfeuer vor der Kirche. Ein Adhoc-Vokalensemble wird die Liturgie im ersten Teil mit passenden Taizégesängen begleiten. Beim Osterfeuer mit dem Gesang «Dans nos obscurités allume le feu , qui ne s`éteint jamais». Während der Lichtfeier «Jésus le Christ, lumière intérieure, ne laisse pas mes ténebres me parler» und zwischen den biblischen Lesungen mit weiteren vertrauten Taizégesängen. Im Weitern werden Trompeten- und Orgelklänge der ganzen Liturgie einen festlichen Charakter verleihen. Seien Sie herzlich willkommen zur Mitfeier der besonderen Osternachtsliturgie, die etwas länger dauern kann als ein üblicher Sonntagsgottesdienst.

Im Anschluss an die Feier werden die Blauring-Leiterinnen die neuen und gesegneten Osterkerzen zum Preis von 12 Franken verkaufen. Zum traditionellen Ostereiertütschen auf dem Kirchenplatz sind alle ganz herzlich eingeladen!

Ostersonntag

Am Ostersonntag dürfen wir in diesem Jahr im Ostergottesdienst Zbroja Lukas durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen und Christinnen aufnehmen. Um die Osterfreude auch musikalisch zum Ausdruck zu bringen, wird der Festgottesdienst von Jana Ziswiler an der Orgel und Mirjam Lötscher an der Flöte mitgestaltet.

Sonntag, 14. April 9.30 Uhr Pfarrkirche

Kommunionfest «s Brot vom Läbe teile»

Teilt das Brot mit anderen,
es schmeckt doch nur gebrochen gut.
Teilt das Brot mit anderen,
geteiltes Brot macht vielen Mut.
Teilt das Wort mit anderen,
es ist zu reich für euch allein.
Teilt das Wort mit anderen,
es soll zum Heil für viele sein.
Teilt das Leid mit anderen,
es ist doch eurer Brüder Not.
Teilt das Leid mit anderen,
die Liebe ist des Herrn Gebot.
Teilt das Licht mit anderen,
dass es die Finsternis vertreibt.
Teilt das Licht mit anderen,
dass keiner mehr im Dunkel bleibt.

Johannes Hansen

Am Sonntag, 14. April feiern 31 Kinder der Pfarrei das Kommunionfest und empfangen das Brot des Lebens, wie Jesus von sich sagt: «Ich bin das Brot des Lebens». Im Teilen des Brotes hat sich Jesus beim letzten Abendmahl seinen Freunden mitgeteilt und darin seine Liebe erwiesen. Zugleich hat er sie aufgefordert: «Tut dies zu meinem Gedächtnis, damit ihr nie vergesset, was meine Liebe tut». In Verbundenheit mit Jesus heisst Brot teilen: Leben teilen; Freud und Leid teilen; Liebe erweisen. Brot teilen schafft Beziehung, verbindet, versöhnt, ermutigt und gibt Lebenskraft. Somit können auch wir im Sinne Jesu Brot füreinander sein.

Die Kinder versammeln sich mit ihren Begleitpersonen um 8.45 Uhr beim Josefshaus und ziehen dann unter musikalischer Begleitung der Feldmusik Wolhusen in die Kirche ein. Der festliche Gottesdienst, zu dem auch die ganze Pfarrei eingeladen ist, beginnt um 9.30 Uhr.
Wir wünschen allen, besonders den Kindern und ihren Familien, ein frohes Glaubensfest.

Toni Bucher, Liliane Gabriel,
Marianne Ambühl,
Monika Krummenacher

Unsere Kommunionkinder

Baumann Lopes	Nicholas	Bucher	Queensy	Limacher	Elio	Portmann	Melina
Behr	Leon	Bucher	Silvan	Lipp	Sonja	Portmann	Sven
Bieri	Mael	Buholzer	Sofia	Lleshaj	Leon	Reinert	Kevin
Braun Lötscher	Miguel	Duhanaj	Arthur	Lötscher	Nina	Schrag	Leana
Bucher	Chiara	Duss	Sima	Lustenberger	Sina	Suter	Nathan
Bucher	Ezio	Felder	Levio	Margreth	Leandro	Zemp	Larissa
Bucher	Lisa	Gilli	Florian	Marty	Elin	Zemp	Mael
Bucher	Nora	Kost	Jael	Michel	Livia		

Club junger Eltern

Räderbörse und Zubehör
Am 23. März findet auf dem Schulhausplatz Rainheim die Räderbörse statt. Nutze auch du die Gelegenheit, saubere und gut erhaltene Velos, Kindervelos, Dreiräder, Traktoren, Velohelme oder auch Velositzli, Skateboards, Rollschuhe usw. abzugeben oder zu kaufen.

Frohes Alter

Jass- und Spielnachmittag
Das Frohe Alter trifft sich zum Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 4. April um 13.30 Uhr im Andreasheim. Alle spielfreudigen Seniorinnen und Senioren sind ganz herzlich eingeladen. Ein aufgestelltes Helferteam sorgt für das leibliche Wohl.

Frauen Wolhusen

Vortrag zum Thema:
Ich bin ich – du bist du.
Gemeinsam sind wir erfolgreich!
Montag, 29. April, 19.30 Uhr Andreasheim
Authentisch und direkt zeigt Eveline, wie einfach gewisse Dinge anzugehen sind. Sie setzt sich dafür ein, öfters etwas auszuprobieren statt nach Ausreden zu suchen. Hinter dem Pseudonym «Frau Chlämmerlisack» steckt Eveline. Frau Chlämmerlisack ist eine Motivations-Trainerin der etwas anderen Art. Die grossartige Mischung zwischen Wissen, Unterhaltung und Motivation begeistert von der ersten Minute an. Die Tipps von Frau Chlämmerlisack sind hilfreich und einfach. Und das bigoscht nicht nur in der Küche! Das alles «frei Schnauze» mit einer riesengrossen Portion Lebensfreude.
Anmelden bis 21. April unter 079 532 42 33. Kosten 20.– pro Person (Zahlung erfolgt bei der Anmeldung) Nach dem Vortrag gibt es ein Apero.

Bluepoint

Der Bluepoint ist während den Osterferien vom 29. März bis 14. April geschlossen.

Pro Senectute

Alzheimer Gesprächsgruppen
Mittwoch, 3. April, 15.00 Uhr Andreasheim
Für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz bietet der Verein Alzheimer Luzern und die Pro Senectute Gesprächsgruppen an.

Diese finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Andreasheim von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Beim gemeinsamen Austausch und Unterstützung erfahren die Teilnehmer Solidarität, Respekt und Diskretion. Für den Raum Wolhusen ist die Aktivierungstherapeutin Margrith Bucher, aus Escholzmatt zuständig. Anmelden kann man sich unter der Natelnummer 079 293 18 30 oder per Mail buchermargrith@gmail.com

Verein WiN

Sprach-Café
Der Verein WIN bietet jeden Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr ein Sprach-Café im Andreasheim an. In diesem Café kann man sich treffen, Kaffee oder Tee trinken und die deutsche Sprache üben. Ein Kinderhütedienst ist vor Ort. Wir freuen uns Menschen aus Wolhusen und aller Welt zu begrüssen.

Gedanken zu Ostern

Christus ist der auf meinen Wegen

Ein Loblied auf die Jünger, die Jesus am Ende seines Lebens im Stich liessen? Ja, denn sie haben Jesus «ins Leben geglaubt», sagt die Luzerner Theologin Li Hangartner in ihren Gedanken zu Ostern.

«Sie assen mit dem Fremden auf dem Weg, es war Christus»: die Luzerner Theologin Li Hangartner in ihren Gedanken zu Ostern. *Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch*

In den Passions- und Ostergeschichten wird von einigen Menschen Gutes erzählt. Von Maria von Magdala, die seine Füsse salbt; von demjenigen, der seinen Esel ausleiht für den grossen Einzug in Jerusalem; von dem Unbekannten, der ihm das Kreuz tragen hilft; von Veronika, die mit zärtlicher Geste sein blutüberströmtes Gesicht berührt.

Nicht so von seinen Jüngern, die schon lange Zeit mit ihm übers Land gezogen sind, die mit ihm gegessen und getrunken und die vielen Heilungen gesehen haben. Sie kommen in den Berichten der Evangelien schlecht weg. Sie kommen in den heutigen Predigten und Meditationen schlecht weg; etwa der grossmäulige Oberjünger Petrus, der aus Angst leugnet, zur Jesusgruppe zu gehören; oder die Jünger, die noch kurz vor Jesu Leidensweg darüber streiten, wer von ihnen der Grösste ist; oder Jakobus und Johannes, die von Jesus erbitten, dass im «Reich seiner Herrlichkeit» einer von ihnen zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken sitzen darf; oder die Jünger, die zur bittersten Stunde am Ölberg immer wieder einpennen. Erbärmliche Figuren. Aber ich will sie nicht zu sehr schimpfen, denn sie sind wie wir: Wegläufer, Feiglinge, zerfressen von Ehrgeiz …

Loben, nicht verdammen

Nein, ich will sie nicht verdammen; ich will sie sogar loben, an denen kein gutes Haar gelassen wird. Warum? Sie haben Jesus ins Leben geglaubt. Nein, sie haben ihn nicht auferweckt, das hat Gott getan. Aber sie haben Anteil an der Arbeit Gottes. Sie haben ihn mit ihrem Glauben aus der Gruft des Vergessens gerettet. Sie haben ihn ins Leben geglaubt. Ihr Glaube war langsam, mit Zweifeln gespickt. Aber er hat Jesus ins Leben gezogen.

Sie nannten ihn Christus

Ohne den Glauben seiner Jünger und Jüngerinnen wäre der Gärtner, dem Maria von Magdala begegnet ist, immer noch ein beliebiger Gärtner. Ohne den Glauben der Emmausjünger wäre der Fremde, der mit ihnen gehen wollte, immer noch der x-beliebige Fremde, dem man nicht verpflichtet war und dem man nichts verdankte. Ohne ihren langsamen und bedächtigen Glauben bliebe der Fremde, den sie im Morgengrauen am Ufer stehen sahen, eine Spukgestalt. Sie haben der Welt einen Namen gegeben. Sie nannten den Gärtner Christus, sie assen mit dem Fremden auf dem Weg, es war Christus. Sie nannten die namenlose Gestalt am Ufer Christus. Ihr Glaube hat ihnen den Mund geöffnet zu erzählen, wer der Christus ist: der auf meinen Wegen; der, der mit mir essen will. Nichts mehr ist, was scheint. Alle Menschen sind die Verstecke Christi. Das ist der wundervolle Osterglaube, den mir die Jünger und Jüngerinnen vermacht haben.

Li Hangartner

Li Hangartner ist freischaffende feministische Theologin, von 1989 bis 2017 war sie Bildungsverantwortliche im Romerohaus Luzern. Sie gestaltet regelmässig Gottesdienste im «MaiHof» Luzern.

Christliche Flüchtlinge und Ostern

«Die Flucht war wie ein Karfreitag»

Feiern und Verrat, Tod und Leere, Hoffnung und Neubeginn: An den Kar- und Ostertagen verdichtet sich das Leben. Zwei Flüchtlinge erzählen, was das für sie heisst. Beide klammern sich an die Hoffnung.

Ruben (33), stammt aus Venezuela, über Chile, Spanien und Frankreich in die Schweiz gelangt, Asylantrag hängig, lebt im Durchgangszentrum Sonnenhof in Emmenbrücke.

«Ich bin in einer frommen katholischen Familie in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Wir lebten Traditionen wie Prozessionen und Heiligenverehrung. Der Glaube gibt mir bis heute grossen Halt. Für mich existiert Gott wirklich. Ich spüre seine Gegenwart in meinem Leben. Vor allem in schwierigen Zeiten.
Die Karwoche und Ostern waren in meinem Dorf wichtig. Der Kreuzweg am Karfreitag führte mit vielen Stationen durch das ganze Dorf – sehr anschaulich. Am Samstag kam die ganze Gemeinschaft zusammen, und Ostern wurde mit viel Freude gefeiert. Das bedeutete mir viel.

Auch Jesus war allein

Die Flucht war für mich traumatisch, weil ich Venezuela gegen meinen Willen und heimlich verlassen musste. Ich vermisse vor allem meine Madrina, meine Gotte. Sie ist in meinem Leben sehr wichtig. Ich musste alles hinter mir lassen, konnte nichts mitnehmen und hatte wirkliche Probleme, deswegen musste ich so weit weg wie möglich. In dieser Zeit dachte ich viel an Jesus. Auch er war in der Nacht auf den Karfreitag allein und einsam. Mit meinen vielen Sorgen fühlte ich mich mit ihm verbunden. Ich habe bis heute Gefühle von Sehnsucht und Nostalgie, die sich mit der Erfahrung des Alleinseins Jesu verbinden lassen. Ostern bedeutet für mich, dass ich mich nie alleingelassen fühlen und nie die Hoffnung aufgeben darf. Jesus ist auferstanden und hat damit über den Tod gesiegt. Daran glaube ich.
Auf meiner Flucht kam ich irgendwann in Chiasso an. Dort hörte ich in einem Gottesdienst in italienischer Sprache von der *Forza de Amore*, der Kraft der Liebe. Das hat mich berührt. Jesus lädt mich immer wieder neu ein. Ich lebe im Durchgangszentrum Sonnenhof und warte auf meinen Asylentscheid. Am Sonntag besuche ich jeweils den Gottesdienst der spanischsprechenden katholischen Gemeinschaft in der Mariahilfkirche in Luzern. Das bedeutet mir viel und ich treffe Menschen aus Spanien und aus Lateinamerika. Dort werde ich auch die Kar- und Ostertage feiern.
Obwohl ich oft Angst habe, mein Asylgesuch könnte abgelehnt werden, überwiegt die Hoffnung, dass ich hier bleiben darf. Ich vertraue darauf, dass es immer weitergeht. Ich weiss nicht, was ist, wenn ich die Schweiz verlassen muss. Aber selbst wenn: Ich glaube, dass es nach dem Tod immer einen Sieg gibt. Ich weiss aber noch nicht, wie es sein wird. Ansonsten lerne ich mit viel Energie Deutsch, auch das gibt mir Kraft, und ich hoffe, dass ich bald eine Arbeit finde.»

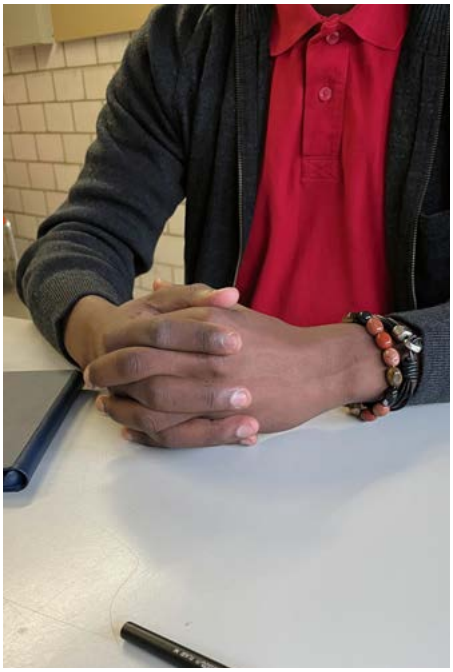
> *Ich vertraue darauf, dass es immer weitergeht. auch nach dem Tod.*
>
> *Ruben, geflüchtet aus Venezuela*

Firmin (37) stammt aus Kamerun, von wo er im Mai 2023 flüchtete. Über das Mittelmeer gelangte er nach Lampedusa und Ende November in die Schweiz. Er lebt im Bundesasylzentrum Glaubenberg.

«Als mein Vater starb – meine Mutter ist schon länger verstorben –, wollten die Ältesten meines Dorfes mich zwingen, die beiden noch lebenden Witwen meines Vaters zu heiraten. Das entspricht auf dem Land in Kamerun dem Brauch, auch wenn es offiziell verboten ist. Ich lebte aber schon lange nicht mehr in diesem Dorf, sondern in einer Stadt, wo ich verheiratet bin und zwei Kinder habe. Als die Dorfältesten mich unter Druck setzten, bekam ich Angst. Ich wollte diese Heirat auf keinen Fall. Ich hätte zudem für die ganze Familie finanziell aufkommen müssen. Als ich keinen Ausweg mehr sah, sprach ich mit meiner Frau und floh. Sie lebt mit unseren Kindern weiter in Kamerun und muss sich dort nun aber verstecken.

Religion und Traditionen

Ich lief erst zu Fuss, sieben Tage lang, tagsüber versteckte ich mich im Wald, nachts war ich unterwegs, bis ich über der Grenze war. Dort konnte ich mit dem Geld, das ich hatte, ich habe einen kleinen Online-Handel, die Weiterreise organisieren und gelangte schliesslich über das Mittelmeer nach Lampedusa. Hier arbeitete ich eine Zeit lang, bis ich am 30. November Chiasso erreichte. In der Schweiz fühle ich mich sicher.
Ich bin in einer religiösen Familie aufgewachsen und gehöre einer protestantisch-orthodoxen Kirche an, die es nur in Kamerun gibt. Der Glaube gibt mir bis heute sehr viel. Gleichzeitig



Geflüchtet und auf Umwegen in der Schweiz angelangt: Ruben aus Venezuela (links), Firmin aus Kamerun (rechts, will anonym bleiben).

Bilder: Nicola Neider

existieren in Kamerun vor allem im ländlichen Raum noch viele traditionelle Bräuche wie die Polygamie. Und traditionell ist es so: Wenn ein Mann stirbt, muss entweder ein Bruder die Witwen heiraten oder – falls es keine Brüder (mehr) gibt – der älteste Sohn.

Beten auf der Flucht

Die Karwoche und Ostern sind in meiner Kirche wichtige Tage. Am Gründonnerstag erhalten die Kinder zum ersten Mal die Kommunion, so wird die Liebe geteilt. Der Karfreitag ist auch bei uns ein hohes Fest. An Ostern erhalten vor allem die Kinder neue Kleider, aber alle Menschen kommen dann mit weissen Kleidern in den Gottesdienst. Am Karsamstag verbringt man den ganzen Tag zusammen. Es gibt religiöse Konzerte und vieles mehr, zum Beispiel Spiele.

Ich fühlte mich auf der Flucht die ganze Zeit sehr allein. Ich dachte an meine Kinder und erinnerte mich an die Texte der religiösen Lieder. Ich betete auch immer wieder und ich dachte daran, dass auch Jesus Christus alleine war und betete.

Die Flucht war wie ein Karfreitag. Als ich endlich Lampedusa sah, kam Hoffnung auf. Wir waren 48 Flüchtlinge auf einem wirklich kleinen Boot, aber wir kamen alle gesund an Land.

Ich lebe jetzt im Bundesasylzentrum Glaubenberg. Ich habe einen Dublin-Entscheid erhalten und muss eigentlich zurück nach Italien. Aber Italien akzeptiert zurzeit keine Menschen, die aus der Schweiz zurückkommen. Hier im Zentrum Glaubenberg gibt es keine Gottesdienste. Aber ich gehe ab und zu in die Kapelle Schwendi-Kaltbad. Vielleicht findet dort ja auch ein Ostergottesdienst statt.

Wir waren 48 Flüchtlinge auf einem wirklich kleinen Boot, aber kamen alle gesund an Land.

Firmin, geflüchtet aus Kamerun

Ich hoffe, dass ich in der Schweiz bleiben darf. Dann möchte ich mir eine Arbeit suchen. Ich habe diesen kleinen Online-Handel, damit lässt sich auch hier Geld verdienen. Und ich könnte meine Frau und die Kinder in die Schweiz holen. Ich möchte unabhängig sein und hoffe, dass man meine Diplome anerkennt. Das wäre wie eine Auferstehung für mich.

Ich bin dankbar für alles, was ich hier erhalte. Als ich kam, hatte ich nur noch die Kleider, die ich trug. Hier erhielt ich neue Kleider, ich bekam auch eine Brille, weil ich ein Augenproblem habe. Ich möchte dies alles der Schweiz zurückgeben, sobald ich arbeiten kann. »

Aufgezeichnet von Nicola Neider, Bearbeitung Dominik Thali

Die Theologin **Nicola Neider Ammann** (62) leitet seit 2008 den Fachbereich Migration und Integration der katholischen Kirche Stadt Luzern. Daneben ist sie Seelsorgerin im Bundesasylzentrum Glaubenberg ob Sarnen.

AZA
CH-6017 Ruswil
P.P. / Journal

Post CH AG

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Region Werthenstein
Schwerzistrasse 8, 6017 Ruswil
Zuschriften/Adressänderungen: an das entsprechende Pfarramt
Erscheint 19x pro Jahr
Druck/Versand: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Redaktionsschluss für Nr. 7
Dienstag, 2. April 2024, 8.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Mauritius
Schwerzistrasse 8, 6017 Ruswil
Tel. 041 496 90 60
www. pastoralraum-region-werthenstein.ch
pfarrei-ruswil@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Schulferien, Mo – Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Kath. Pfarramt Maria Namen
Oberdorfstrasse 9, 6106 Werthenstein
Tel. 041 490 12 65
www.pastoralraum-region-werthenstein.ch
pfarrei-werthenstein@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag:
08.30 - 11.30 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Andreas Wolhusen
Kirchgasse 9, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 11 75
www.pastoralraum-region-werthenstein.ch
pfarrei-wolhusen@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09.00 – 11.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Schulferien, Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

«Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?»

Lukas 24,30-35